

Meister gegen Vizemeister

HANDBALL 3. Spieltag in der AXA League

Joé Weimerskirch

In der AXA League kommt es am Samstag zum Duell „Meister gegen Vizemeister“. Esch gegen Käerjeng heißt das Topspiel des dritten Spieltags. Beide Teams sind in dieser Saison noch ohne Punktverlust und kämpfen nun im direkten Duell um den jeweils dritten Sieg in Folge.

Am dritten Spieltag kommt es in der AXA League zum Duell zwischen dem amtierenden Meister und dem Vizemeister. Mit Esch und Käerjeng stehen sich der Tabellenerste und -zweite des vergangenen Jahres gegenüber – und die Begegnungen zwischen beiden Titelanwärtern sorgten in der vergangenen Saison stets für Spannung. In drei Spielen ging der HB Esch einmal als Sieger vom Platz (36:27), zweimal hieß der Gewinner Käerjeng (31:30 und 31:25). Vor dem Kräftemessen am Samstagabend sind beide Teams noch ohne Punktverlust. In ihren Auftaktspielen haben beide Mannschaften jeweils 53 Gegentore kassiert. Während Esch selbst auf 61 Treffer kommt, hat Käerjeng bereits 79 Tore erzielt. Beim HBK war Vladimir Temelkov an den beiden ersten Spieltagen der überragende Spieler. Im Auftaktspiel gegen Diekirch hat er alleine 18-mal getroffen, insgesamt erzielte er bereits 27 Tore. Auch gegen Esch werden die Käerjenger wohl wieder auf ihren Toptorschützen zählen.

Rümelingen und Diekirch auf Augenhöhe

Berchem hat seine beiden Auftaktpartien ebenfalls gewonnen. Auch im Duell mit dem HC Standard am Samstag sind die Roerbanner wieder favorisiert. Das Team von Trainer Dejan Gajic strotzt vor Selbstvertrauen



Vladimir Temelkov hat in dieser Saison bereits 27-mal getroffen

und wird auch gegen die Hauptstadt wohl nichts anbrennen lassen. Genau wie in der Begegnung mit Schifflingen werden gegen den Standard wohl erneut Nachwuchsspieler ihr Talent unter Beweis stellen dürfen.

Der HBD geht derzeit als Favorit in die Partie gegen Mersch 75. Der Tabellensechste der vergangenen Saison hat sich aber im Sommer gut verstärkt und bereits am vergangenen Wochenende gegen Esch mit einer guten Leistung überzeugt. Die Merscher sind durchaus in der Lage, in dieser Saison die ein oder andere Topmannschaft zu ärgern. Der HBD wartet derzeit noch auf den ersten Saisonpunkt, diesen am Wochenende gegen Mersch zu holen wird aber kein einfaches Unterfangen, auch wenn

die Düdelinger als Favorit in das Duell gehen.

Schifflingen steht vor einer schwierigen Herausforderung. Das Team von Neutrainer Alex Kuhfeld wartet noch auf seinen ersten Saisonpunkt – gegen die Red Boys sind die Schifflinger am Wochenende ebenfalls Außenseiter. Zu einer Begegnung auf Augenhöhe wird es zwischen Diekirch und Rümelingen kommen. Für beide Teams ist ein Sieg Pflicht, will man im Kampf um den sechsten Platz noch ein Wörtchen mitreden. Sowohl Diekirch als auch Rümelingen warten noch auf ihren ersten Zähler.

In der Damen-Meisterschaft findet bereits am Freitag die erste Partie des dritten Spieltags statt. Titelanwärter Käerjeng wird wohl

gegen den HB Museldall nichts anbrennen lassen. Gleiches gilt für die Handballerinnen des HBD, die am Samstag als Favorit in die Begegnung mit Diekirch gehen.

Die Red Boys nehmen indes die Favoritenrolle gegen Beles ein, Standard und Esch kämpfen unterdessen um wichtige Punkte im Kampf um den Einzug in die Titelgruppe.

AXA League Herren

3. Spieltag, Samstag, 25. September:

20.15: Diekirch - Rümelingen
20.15: HBD - Mersch
20.15: Schifflingen - Red Boys
20.15: Standard - Berchem
20.15: Esch - Käerjeng

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Standard	2	4
2. Berchem	2	4
3. Esch	2	4
4. Käerjeng	2	4
5. Mersch	2	2
6. HBD	1	0
7. Red Boys	1	0
8. Diekirch	2	0
9. Rümelingen	2	0
10. Schifflingen	2	0

AXA League Damen

3. Spieltag, Freitag, 24. September:

20.30: Käerjeng - Museldall
Samstag, 25. September:

18.00: HBD - Diekirch
18.00: Red Boys - Beles
18.00: Standard - Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	2	4
2. HBD	2	4
3. Diekirch	2	2
4. Museldall	2	2
5. Red Boys	2	2
6. Standard	2	2
7. Esch	2	0
8. Beles	2	0

Foto: Editpress/Gerry Schmit

Mersch leiht Jérémy Guerder aus

Mersch 75 hat sich für die Mission Titelgruppe zum Zweiten weiter verstärkt und Torhüter Jérémy Guerder von Aufsteiger Rümelingen ausgeliehen. Der 35-Jährige, der im vergangenen Jahr auch für die Nationalmannschaft nominiert wurde, wird mit seiner Erfahrung die Nachwuchstalente von Mersch unterstützen.

US-Boys in der Favoritenrolle

GOLF Der legendäre Ryder Cup

Nach der Verschiebung kommt es mit einem Jahr Verspätung wieder zum prestigeträchtigen Ryder Cup – dem Duell zwischen den besten Golfern aus Europa und den USA. Gespielt wird auf dem Straits Course von Whistling Straits in Haven/Wisconsin nahe dem Lake Michigan.

Warum eigentlich Ryder Cup?

Eigentlich hatte Samuel Ryder keinerlei Sorgen. Als Saatgut-händler machte der Brite im 19. Jahrhundert ein Vermögen, hin und wieder spielte er zur gesundheitlichen Erholung auch mal Golf. Dabei faszinierten ihn seit jeher die Duelle zwischen den USA und Europa, einzig das damalige Format gefiel ihm nicht. Also trieb er die Veränderung der Spielform voran und stiftete 1927 die nach ihm benannte Trophäe – den Ryder Cup.

Und wie läuft das Turnier nun ab?

Insgesamt werden 28 Partien

ausgetragen – jeweils vier Foursomes und Fourballs am Freitag und Samstag sowie zwölf Einzel am Sonntag. Dem Team aus Europa reichen als Titelverteidiger 14 der zu vergebenden 28 Punkte. Die Herausforderer aus den USA benötigen hingegen 14,5 Punkte, um den Cup zurückzuerobern.

Wie wird gespielt?

Im klassischen Matchplay-Format. Gewertet werden bei allen Duellen daher nur die gewonnenen Löcher. Eine Runde ist beendet, sobald der Gegner auf den verbleibenden Löchern einen Rückstand nicht mehr aufholen kann. Die Schlusswertung einer Partie lautet dann beispielsweise „3&2“ („3 und 2“): drei Löcher Vorsprung bei noch zwei ausstehenden Löchern. Fällt erst am letzten Loch die Entscheidung durch einen Lochgewinn, heißt das Ergebnis „1 up“ (1 auf).

Wer sind die Stars in den beiden Teams?

Angeführt werden die Teams

von ihren Kapitänen Steve Stricker (USA) und Padraig Harrington (Europa), die aber nicht selbst spielen. Bei den Europäern dürften sich die Blicke vor allem auf den Weltranglistenersten und US-Open-Champion Jon Rahm (Spanien) richten. Die US-Amerikaner treten in hochkarätiger Besetzung an: British-Open-Gewinner Collin Morikawa, Kraftpaket Bryson DeChambeau, der zweimalige Major-Sieger Dustin Johnson und FedExCup-Champion Patrick Cantlay sind unter anderem dabei. Für beide Teams spielen jeweils zwölf Golfer.

Und wer gewinnt diesmal?

Vom Papier her die Amerikaner, weil sie über die besseren Einzelspieler verfügen. Aber das genügt eben nicht – vielmehr kommt es auf Teamgeist, Zusammenhalt, Emotionen an. Und da haben die Europäer zuletzt häufig besser ausgesehen – bei der Austragung 2018 vor den Toren von Paris setzten sich die Golfer aus Europa durch. (SID)



Foto: dpa/Jeff Roberson

Der Spanier Jon Rahm ist derzeit die Nummer eins der Welt



Foto: Fernand Komnen

Last-Minute-Sieg

AXA LEAGUE Esch gewinnt 33:32 (17:14) gegen Käerjeng

Tom Krier erzielte gegen Käerjeng fünf Treffer

Fernand Schott

Das Spitzenspiel des dritten Spieltags zwischen Meister Esch und Vizemeister Käerjeng hielt, was es versprochen hatte. Auch wenn so früh in der Saison spielerisch bei beiden Teams noch etwas Luft nach oben ist, war die temporeiche Partie über 60 Minuten hart umkämpft und bis zum Schluss äußerst spannend.

Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Dabei lag ein Punktgewinn für den Gast durchaus im Bereich des Möglichen, doch die letzten zwei Minuten hatten es in sich. 90 Sekunden vor der Schlussirene brachte Radojevic seine Mannschaft mit 32:31 in Führung. Muller glied 60 Sekunden vor Schluss zum 32:32 aus. Es blieb noch eine Minute zu spielen, doch anstatt diese auszuspielen,

fasste sich Semedo 30 Sekunden vor Schluss ein Herz, scheiterte aber an Figueira. Auf der anderen Seite nutzte Barkow die letzten Sekunden, um den Eschern mit dem 33:32 den Sieg zu sichern.

Dabei konnte man vor der Begegnung eigentlich nicht mit so einer engen Partie rechnen, denn beim Gast fehlten mit Meis, Tironzelli, Cosanti, Rahim und Edgar immerhin fünf Stammspieler. Hinzu kommt, dass der angeschlagene Semedo erst in der Schlussphase eingewechselt wurde und Ragot wegen Schiedsrichterbeleidigung in der 35. Minute die Rote/Blaue Karte sah.

Die Anfangsphase der Partie verlief ausgeglichen. Leichte Vorteile für Käerjeng, das nach 20 Minuten mit zwei Toren führte. Die Reaktion der Hausherren ließ aber nicht auf sich warten. Krier, mit zwei Treffern, und Muller, mit vier seiner berüchtigten Gewalt-

würfe in Folge, drehten die Partie und Esch lag durch ein 6:1 in der 22. Minute mit drei Toren in Front. Obschon Temelkov, sehr ungewohnt, seinen zweiten Siebenmeter vergab, blieb es bis zur Pause beim Drei-Tore-Vorsprung für den Gastgeber.

Im zweiten Durchgang blieb es in der Anfangsphase bei diesem Escher Vorsprung. Doch die Truppe von Trainer Sylla ließ nicht locker, Rac schaffte mit einem verwandelten Siebenmeter in der 46. erstmals wieder den Ausgleich. Der erst in der Schlussphase eingewechselte Semedo zeigte mit drei Toren in Folge seine Möglichkeiten und ließ mit dem 30:29 seine Mannschaft vom Sieg träumen. Aber es kam anders. In einer verrückten Schlussphase hielten die Escher den Sieg fest.

„Trotz einiger Ausfälle und Ungenauigkeiten konnten wir heute beweisen, dass wir auf Augen-

höhe mit Esch konkurrieren können, und das lässt uns für die Zukunft hoffen. Eine spannende und enge Meisterschaft ist diese Saison zu erwarten“, so der erfahrene Vladi Temelkov nach der Partie. Der Escher Julien Kohn bedauerte derweil, dass man den Gegner wieder herankommen ließ. „Das hätte nicht sein müssen und zum Schluss hätte es sogar schiefgehen können. Zum Glück haben wir genug Erfahrung, um mit solch kritischen Situationen umzugehen“, so Kohn: „Es war bekannt, dass Käerjeng über eine gute Mannschaft verfügt, die auch Ausfälle verkraften kann. Für uns ist es wichtig, dass Martin (Muller) zurück ist, denn er konnte beweisen, was er kann und wie wichtig er für uns ist.“ Jedenfalls kann man eine spannende Meisterschaft erwarten, in der auch die Zuschauer wieder voll auf ihre Kosten kommen.

Statistik

HB Esch: Figuera (1-16', 31-60', 9 Paraden, 1 Tor), Hadrovic (16-30' 3 P.), Sabotic - Muller 8, Krier 5, Agovic 3/1, Muric, Pulli 4, Bock 2, Kirsch, Kohn, Werdel 2, Biel, Barkow 5, Pucnik, Petiot 3
Käerjeng: Hotton (1-23', 31-60', 10 P.), Michels (23-30', 1 P.), Kirtz - Temelkov 6, Trivic 1, Plantin 1, Micucci, Ragot 5/1, Radojevic 6, Veidig 2, Brix, Radoncic, Pirragilia, Semedo 4/2, Rac 7/4, Back
Schiedsrichter: Schmidt/Volz
Siebenmeter: Esch 1/1 - Käerjeng 7/9
Zeitstrafen: Esch 7 - Käerjeng 6
Rot/Blaue Karte: Ragot (35', Schiedsrichterbeleidigung)
Zwischenstände: 5' 2:4, 10' 5:7, 15' 8:8, 20' 10:9, 25' 15:11, 30' 17:14, 35' 21:17, 40' 23:22, 45' 24:23, 50' 26:26, 55' 30:28
Zuschauer: 250 (zugelassen)

Mersch verpasst Überraschungserfolg knapp

HANDBALL 3. Spieltag in der AXA League

Joé Weimerskirch

Der HB Mersch 75 ist am Samstag nur knapp an einem Überraschungserfolg gegen den HBD vorbeigeschrammt. Der Tabellensechste der vergangenen Saison lag zwischenzeitlich mit fünf Toren Vorsprung in Führung, musste sich nach 60 Minuten aber knapp 28:29 geschlagen geben.

Neben dem Topspiel zwischen Meister Esch und Vizemeister Käerjeng gab es am dritten Spieltag in der AXA League eigentlich nur eine weitere Begegnung auf Augenhöhe. Mit Diekirch und Rümelingen standen sich zwei Anwärter auf den sechsten Tabellenplatz gegenüber. Mit Mersch nähert sich aber ein weiteres Team den Top fünf an. Die Mannschaft von Trainer Ricky Bentz lieferte sich am Samstag, etwas überraschend, ebenfalls ein Duell auf Augenhöhe mit dem HBD. In der Schlussphase fehl-

te dem Tabellensechsten der vergangenen Saison das nötige Glück – die Merscher verpassten nur knapp einen Punktgewinn gegen Düdelingen.

Durch den zunächst souverän aufspielenden Gegner und den anfänglichen Drei-Tore-Rückstand (3:6 nach 12 Minuten) ließen sich die Merscher nicht aus dem Konzept bringen – den Rückstand konnte man noch vor der Pause drehen. Nach 30 Minuten führten die Gäste im Düdelinger „Centre sportif René Hartmann“ knapp 15:14. Ein Vorsprung, den Vasilakis, Cherouveim, Faber, Karamemedovic und Co. bis auf fünf Tore ausbauten (22:17 nach 40 Minuten). Die Düdelinger kämpften sich aber in der Schlussphase zurück ins Spiel. Während den enttäuschten Merschern am Ende das nötige Quäntchen Glück fehlte, erzielte der HBD quasi mit der Schlussirene den 29:28-Siegtreffer.

Mindestens genauso eng ging es zwischen Diekirch und Rümelin-

gen zu. Beide Mannschaft trennten sich nach umkämpften 60 Minuten mit einem 17:17-Unentschieden und holten jeweils ihren ersten Saisonpunkt. Schiffflingen wartet derweil weiter auf seinen ersten Zähler. Gegen die Red Boys kam das Team von Trainer Alex Kuhfeld nicht über die Außen-seiterrolle hinaus und musste sich 24:33 geschlagen geben. Der HC Berchem wurde seiner Favoritenrolle gegen den HC Standard gerecht. Die Roeserbanner ließen gegen die Hauptstädter nichts anbrennen und gewannen 31:20.

In der Damen-Meisterschaft haben sich die Handballerinnen des HC Standard indes in eine gute Ausgangslage für den Einzug in die Titelgruppe gebracht. Nach dem Erfolg gegen Beles vor einer Woche, setzten sich die Hauptstädterinnen am Samstag ebenfalls gegen Esch durch. Käerjeng hatte derweil keine größeren Schwierigkeiten gegen Museldall, genau wie Düdelingen gegen Diekirch.

AXA League	Damen
3. Spieltag:	
Käerjeng - Museldall	32:21
HBD - Diekirch	26:21
Red Boys - Beles	36:21
Standard - Esch	22:21
Die Tabelle	Sp. P.
1. Käerjeng	3 6
2. HBD	3 6
3. Red Boys	3 4
4. Standard	3 4
5. Diekirch	3 2
6. Museldall	3 2
7. Esch	3 0
8. Beles	3 0

So geht es weiter:
4. Spieltag, Samstag, 2. Oktober:
 18.00: Esch - Käerjeng
 20.15: Beles - HBD
 20.15: Diekirch - Red Boys
Sonntag, 3. Oktober:
 16.30: Museldall - Standard

AXA League	Herren
3. Spieltag:	
Diekirch - Rümelingen	17:17
HBD - Mersch	29:28
Schiffflingen - Red Boys	24:33
Standard - Berchem	20:31
Esch - Käerjeng	33:32
Die Tabelle	Sp. P.
1. Berchem	3 6
2. Esch	3 6
3. Käerjeng	3 4
4. Standard	3 4
5. Red Boys	2 2
6. HBD	2 2
7. Mersch	3 2
8. Diekirch	3 1
9. Rümelingen	3 1
10. Schiffflingen	3 0

So geht es weiter:
4. Spieltag, Dienstag, 28. September:
 20.00: Standard - Red Boys
Mittwoch, 29. September:
 20.15: HBD - Käerjeng
 20.30: Berchem - Diekirch
Donnerstag, 30. September:
 20.00: Mersch - Schiffflingen
 20.00: Rümelingen - Esch